

+

# BROKEN BOB

Choreografien von Xie Xin und Imre & Marne van Opstal



## Inhalt

<i>Wer wir sind</i> .....	4
<i>Was Sie sehen</i> .....	5
Broken Sense of Beauty .....	5
I am Bob.....	5
<i>Über den Abend „Broken Bob“</i> .....	5
Choreografien von Xie Xin und Imre & Marne van Opstal.....	5
<i>Die Choreograf*innen</i> .....	6
Xie Xin.....	6
Irme & Marne Van Opstal .....	6
<i>Über Broken Sense of Beauty</i> .....	7
<i>Ein Impulsvorschlag</i> .....	7
<i>I’m Bob</i> .....	8
<i>Ist eine Choreografie wie eine Symphonie?</i> .....	8
<i>Wer denkt sich die Kostüme aus?</i> .....	9
<i>Und was macht ein*e Bühnenbilder*in?</i> .....	9
<i>Ein System – am Beispiel von I am Bob</i> .....	11
<i>Wie kann ein solches System die Entwicklung von Bewegungsmaterial unterstützen? ..</i>	11
Scores .....	11
Bewegungschor .....	12
Kanon-Technik.....	12
<i>Einige Praxisbeispiele zum Ausprobieren</i> .....	13
Praxis 1 Muster im Raum .....	13
Praxis 2 Scores.....	14
Praxis 3 Kanon .....	14
Cool-Down .....	15
.....	15
<i>Anregung zur Vorbereitung des Theaterbesuchs</i> .....	16
<i>Beispiele für Fragen zum Nachgespräch</i> .....	16
<i>Allgemeine Tipps für den ersten Theaterbesuch</i> .....	17

# Hessisches Staatsballett

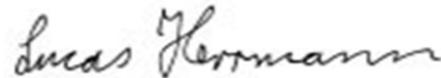
Liebe Lehrer\*innen, liebes Publikum!

Mit dem vorliegenden Material möchten wir bei Ihnen und Ihren Schüler\*innen das Interesse wecken, sich mit unseren Tanzproduktionen auseinanderzusetzen. Das Material eignet sich gut für ein Vor- und Nachgespräch sowie zur Vorbereitung des Theaterbesuchs.

Damit dieser Besuch zu einer sinnlich-ästhetischen Erfahrung wird, möchten wir Sie dabei unterstützen, in einen Dialog mit Ihren Schüler\*innen über Tanz zu treten, um dadurch einen Zugang zu dieser Kunstform zu ermöglichen. Es kann zu Beginn etwas fremd sein, über zeitgenössischen Tanz zu sprechen. Aber gerade diese Kunstform kann in den direkten Kontakt mit jungen Menschen gehen; durch die Energie und Kraft, die sie zu vermitteln vermag.

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, können Sie sich gerne an uns wenden.

Herzliche Grüße,



Nira Priore Nouak  
Leiterin Tanzvermittlung  
Hessisches Staatsballett  
[priorenouak@staatstheater-darmstadt.de](mailto:priorenouak@staatstheater-darmstadt.de)  
Tel. 06151 2811 7422

Lucas Herrmann  
Dramaturg  
Hessisches Staatsballett  
[l.herrmann@staatstheater-wiesbaden.de](mailto:l.herrmann@staatstheater-wiesbaden.de)  
Tel. 0611 132 278

## Wer wir sind

Das Hessische Staatsballett ist die gemeinsame Tanzkompanie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden und des Staatstheaters Darmstadt. Seit seiner Gründung im Jahr 2014 steht es für ein vielfältiges, kulturelles Angebot an klassischen und zeitgenössischen Tanzproduktionen.

Das 28-köpfige Tanzensemble aus 19 Nationen, zeigt pro Spielzeit durchschnittlich vier Programme namhafter deutscher und internationaler Gastchoreograf\*innen.

Neben den Eigenproduktionen kuratiert das Hessische Staatsballett ein Gastspielprogramm, für das es Produktionen zahlreicher hochrangiger Gastkompanien sowie die Arbeiten vielversprechender Nachwuchschoreograf\*innen einlädt. Darüber hinaus investiert die Kompanie in die Koproduktion der Werke unabhängiger Tanzschaffender und bietet jede Spielzeit mehrere Residenzen an. Das Format einer festen Kompanie kombiniert mit einem umfangreichen Gastspiel- und Residenzprogramm ist in Deutschland einzigartig, es bietet dem Publikum in Wiesbaden und Darmstadt ein großes und vielfältiges Tanzspektrum. Das Hessische Staatsballett legt großen Wert auf ein umfassendes Vermittlungsprogramm, bei dem unter anderem Tanz an Schulen gebracht, Workshops organisiert und regelmäßig offene Klassen angeboten werden.

Nicht zuletzt ist das Hessische Staatsballett Gründungsmitglied der Tanzplattform Rhein-Main, eines Zusammenschlusses zur Stärkung der Position des Tanzes im Rhein-Main-Gebiet. Gemeinsam mit seinem Kooperationspartner – dem Künstler\*innenhaus Mousonturm – werden ganzjährig unterschiedlichste Formate entwickelt und organisiert, angefangen bei Tanzklubs, künstlerischen Residenzen, *Tanz in Schulen* Projekten bis hin zu großen Partizipationsprojekten. Der sichtbarste Teil der Aktivitäten der Tanzplattform Rhein-Main ist das Tanzfestival Rhein-Main, das jedes Jahr im Herbst in mehreren Städten der Rhein-Main-Region stattfindet. Diesjährige Tanzfestival findet von 31. Oktober bis 17. November 2024 statt in Darmstadt, Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden.

## Was Sie sehen

### **BROKEN SENSE OF BEAUTY**

Choreografie Xie Xin

Bühne Hu Yanjun

Kostüm Li Kun

Licht Gao Jie

Musik Sylvian Wang

Dramaturgie Lucas Herrmann

Ballettmeisterin Allison Brown

Inspizienz Uwe Fischer

### **I AM BOB**

Choreografie, Bühne und Kostüm Imre & Marne van Opstal

Licht und Bühne Tom Visser

Musik Amos Ben Tal

Dramaturgie Lucas Herrmann

Ballettmeisterin Jaione Zabala

Inspizienz Uwe Fischer

## Über den Abend „Broken Bob“

### **CHOREOGRAFIEN VON XIE XIN UND IMRE & MARNE VAN OPSTAL**

Das Hessische Staatsballett beginnt seine Spielzeit mit einem außergewöhnlichen Doppelabend und Wiedersehen mit führenden Choreograf\*innen der Gegenwart: Nach den Erfolgsproduktionen *Timeless* von Xie Xin und *I'm afraid to forget your smile* von Imre & Marne van Opstal vereint das Hessische Staatsballett in *Broken Bob* erstmals die Tanzpositionen dieser aktuell wegweisenden Choreograf\*innen in einem Doppelabend.

## Die Choreograf\*innen

### XIE XIN

Die chinesische Choreografin arbeitete zunächst als Tänzerin u. a. für die Guangdong Modern Dance Company (GMDC). 2014 gründete sie das Xiexin Dance Theater (XDT), mit der sie weltweit tourt. Sie war u.a. Gastchoreografin bei der Balletboyz Dance Company (London) und Associate Artist des Shanghai International Dance Center Theatre. In China genießt Xie Starstatus u. a. als Jurymitglied der Lotus Cup Modern Dance Competition (Chinas größtem zeitgenössischen Tanzwettbewerb) und Gewinnerin des 2nd Dance Smash (einer beliebten TV-Reality-Show). Überdies debütierte sie 2023 mit *Horizon* als erste chinesische Choreografin mit einer Neukreation am Pariser Opernballett. Mit dem Hessischen Staatsballett verbindet sie eine lange Zusammenarbeit. Neben Gastspieleinladungen ihrer Stücke *From In* (2019) und *T.I.M.E.* (2023) mit XDT, kreierte sie 2019 das Kurzstück *Special Moment* für den Vierfachabend *Short Cuts* in der Wiesbadener Wartburg und zuletzt das erfolgreiche *Timeless*, das in der Spielzeit 2021/22 in Darmstadt im Doppelabend *What we are made of* und in Wiesbaden im Rahmen des Dreifachabends *Timelessness* gezeigt wurde.

### IRME & MARNE VAN OPSTAL

Nach erfolgreichen Tanzkarrieren beim Nederlands Dans Theater (NDT 1 & NDT 2) begann das niederländische Geschwisterpaar ab 2014 mit ihrer Kreation *LiNK* im Rahmen des Talententwicklungsprogramms *Up & Coming Choreographers* bei NDT mit dem Choreografieren. Ihre kollaborative Arbeit ist vielschichtig und surrealistisch mit einer starken, unverblühten Tanzsprache, die sich durch Eklektizismus und Theatralik auszeichnet. In der Spielzeit 2016/17 markierte ihre Kreation *The Grey* ihr choreografisches Debüt für das reguläre Programm von NDT 2. 2019 schufen sie dann ihr erfolgreiches Erstlingswerk *Take Root* für NDT 1, das als „beste Tanzproduktion“ für den niederländischen Zwaan nominiert wurde. Seither kreierte sie für weitere namhafte Kompanien wie z.B. Ballet BC, Ballett Theater Basel oder GöterborgsOperans Danskompani. Darüber hinaus haben sie mit verschiedenen Künstler\*innen und Labels an multidisziplinären Projekten zusammengearbeitet. Für das Hessische Staatsballett entwickelten sie zuletzt das für den Theaterpreis DER FAUST 2023 nominierte *I'm afraid to forget your smile*. Darüber hinaus wurden sie mit der vom Hessischen Staatsballett unterstützten Arbeit *Voodoo Waltz* vom Schauspielhaus Bochum ebenfalls für den FAUST 2024 nominiert.

## Über Broken Sense of Beauty

Die chinesische Choreografin Xie Xin setzt sich in *Broken Sense of Beauty* mit einer persönlichen Tragödie auseinander. Kraftvoll und erhaben, mit der ihr eigenen, fließenden Bewegungssprache, verwebt Xie Reispapier, Schwarzpulver und sechs Körper zu einer Landschaft der Erinnerung und des Verlustes. Dabei zeigt sie auf ebenso gefühlvolle wie mitreißende Weise, dass der Mensch nur durch bestimmte Erfahrungen im Leben in seine Stärke findet.

Xie Xin lässt sich von Verlust und Zerfall inspirieren, geprägt von einem persönlichen Schicksal. Ihr Studio in Shanghai ist vor einigen Monaten abgebrannt; einschließlich aller ihrer Kostüme und Archive. Dieses Thema des Verlusts ist jedoch universell und spricht grundlegende menschliche Erfahrungen an. Der Prozess des Zerfalls wird oft als schmerzhaft, aber auch als notwendig empfunden, um Raum für Neues zu schaffen.

Der Verlust wird oft als Beginn eines Transformationsprozesses verstanden. Er symbolisiert die ständige Wandlung und Erneuerung im Leben. In dieser Perspektive kann die Choreografin darauf hinweisen, dass selbst in schwierigen Momenten Schönheit existiert. Der „gebrochene Sinn für Schönheit“ spiegelt wider, dass man auch im Zerfall eine neue Perspektive auf das Leben gewinnen kann.

Durch ihren persönlichen Bezug zum Verlust, schafft die Choreografin eine emotionale Verbindung zum Publikum, die über das Physische hinausgeht. Diese Verbindung fördert Empathie und Verständnis und lässt die Zuschauer\*innen tiefere Einblicke in die menschliche Erfahrung gewinnen.

## Ein Impulsvorschlag

Ein Beispiel, wie Sie dieses Thema mit Ihren Schüler\*innen erarbeiten können, wäre eine Aufgabe anzubieten, bei der die Schüler\*innen Bewegungen entwickeln, die den Zustand von Zerfall oder Transformation widerspiegeln. Diese Bewegungsfolgen könnten am Boden enden oder in unterschiedlichen Arten des Fallens und Wiederaufstehens ausprobiert werden.

Um das Reflexionsvermögen zu unterstützen, könnte auch eine Aufgabe durch „Kreatives Schreiben“ vorgeschlagen werden. Schüler\*innen könnten dabei ihre Assoziationen zum Thema Verlust und die darin womöglich versteckten Aspekte von Schönheit in Worte fassen. Diese Gedanken könnten dann in die Bewegungsarbeit integriert werden.

Bei diesen Aufgaben ist eine behutsame Reflexion mit der Gruppe sehr wichtig, da persönliche Themen besprochen und künstlerisch ausgedrückt werden.

## **I'm Bob**

Das niederländische Geschwisterpaar Imre & Marne van Opstal schafft in seiner Neukreation *I am Bob* in enger Verzahnung von Musik und Text ein choreografisches Identitätsgeflecht. Der Frage nachgehend, wer Bob sei, steht dieser als Platzhalter für das Menschsein an sich. Sein Wesen erkunden die Tänzer\*innen in großem Ensemble durch die Kraft der Bewegungen und deren Muster. Dabei nähert sich das choreografische Duo durch den Tanz den Grenzen und Möglichkeiten von Körper und Geist.

## **Ist eine Choreografie wie eine Symphonie?**

Eine Choreografie ist eine Anordnung von Körpern in Zeit und Raum. Die Organisation von Zeit und Raum sowie die Anzahl der Akteure, ihre Aufgaben, szenischen Zuordnungen, Beziehungen und Positionen innerhalb der Bewegungsordnung der Choreografie sind grundlegende kompositorische Parameter.

Das Wort „Komposition“ kennen wir aus der Musik. Eine Komposition folgt bestimmten Prinzipien. Wenn wir näher analysieren und beobachten, erkennen wir, dass es immer ein System hinter einer Komposition gibt. Auch das Fehlen eines Systems zeigt ein innewohnendes System auf! Im Tanz können wir ebenfalls von Komposition sprechen.

Der Choreografie von *I am Bob* liegt ein klares System von Anordnung und Zuordnung zugrunde. Es gibt viele kompositorische Werkzeuge, die diese Arbeit mit Systemen unterstützen. Im Folgenden erläutern wir, was mit einem System gemeint ist und wie es in einer Choreografie verwendet wird.

## Wer denkt sich die Kostüme aus?

Li Kun hat die Kostüme für *Broken Sense of Beauty* entworfen. Die Arbeit erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Choreografin Xie Xin. Li Kun begann ihre berufliche Laufbahn als Tänzerin, bevor sie sich dem Kostümdesign zuwandte. Seit 2010 arbeitet sie mit dem National Ballet of China an abendfüllenden Ballettproduktionen, zeitgenössischen Choreografien und Illustrationen mit Ballett-Elementen. Hier sehen Sie einige Zeichnungen, die die Ideen für die Kostüme verdeutlichen. Die Farben erinnern an Asche und Erde und variieren innerhalb dieses Farbspektrums.



Kostüme *Broken Sense of Beauty*

## Und was macht ein\*e Bühnenbilder\*in?

Tom Visser hat die Bühne in Zusammenarbeit mit Imre & Marne van Opstal sowie das Licht für *I am Bob* gestaltet. Er ist ein etablierter Lichtdesigner, der sich seit 2003 auf den Tanz spezialisiert hat. Visser stammt aus einer theateraffinen Familie und wuchs im ländlichen Westirland auf. 1998 begann er im Alter von 18 Jahren am Theater, zunächst in den Bereichen Konzert und Musiktheater, ehe er 2003 zum berühmten Nederlands Dans Theater wechselte. Seitdem entwirft er hauptsächlich Bühnenbilder für Choreograf\*innen und verschiedene Tanzkompanien. Seit 2016 arbeitet Visser zudem an eigenen Projekten, insbesondere Kunstinstallationen mit interaktiven Medien.



Hier sehen Sie ein Bild, wie die Bühne in *I am Bob* aussieht: Die Treppe in V-Form geht einher mit der Idee der systematischen Wiederholung.

## Ein System – am Beispiel von I am Bob

Es gibt viele Möglichkeiten, eine Komposition oder Choreografie zu entwickeln. Ähnlich wie in der Musik, verwenden viele Choreograf\*innen dabei bekannte Prinzipien, die einem Systemgedanken zugeordnet werden können wie z.B.:

**Akkumulieren:** Bewegungen, Bewegungssequenzen oder szenisches Material werden nach dem Prinzip aneinandergereiht: A wiederholen und B hinzufügen, A plus B wiederholen und C hinzufügen, usw.

**Loopen:** Bewegungen oder choreografisches Material werden ohne Unterbrechung mehrfach wiederholt, sodass Anfang und Ende ineinander übergehen.

**Kopieren:** Bewegungen werden präzise von einer anderen Person übernommen, das Material wird dupliziert.

**Wiederholung:** Bewegungen werden mehrmals ausgeführt, choreografisches Material taucht immer wieder auf.

**Überlagern:** Bewegungen werden gleichzeitig präsentiert, um Dichte und Verfremdung zu erzeugen. Dieses Werkzeug ist grundlegend für das Komponieren in einer Collage.

Darüber hinaus können große Systeme zur Komposition verwendet werden, wie Muster im Raum, die sich ständig verändern und wiederholen, wodurch ein neues Muster entsteht (z.B. das Fibonacci-Mustersystem).

Die Systemmethode in der Choreografie ist ein strukturierter Ansatz zur Entwicklung von Tanzstücken. Sie basiert oft auf klaren Prinzipien und Techniken, die den kreativen Prozess unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Tänzer\*innen und Choreograf\*innen fördern.

## Wie kann ein solches System die Entwicklung von Bewegungsmaterial unterstützen?

Anstatt spontan zu improvisieren, werden feste Sequenzen oder Themen verwendet, um Bewegungen zu generieren, die dann weiterentwickelt und variiert werden. Oft werden diese Bewegungen oder Sequenzen in Module zerlegt, die flexibel kombiniert werden können. Dies ermöglicht eine dynamische Anpassung in der Entwicklung des Stücks. Wenn Choreograf\*innen so arbeiten, ist die Einbeziehung der Tänzer\*innen in den kreativen Prozess relevant, da dies ein größeres Gefühl von Eigenverantwortung und Beteiligung erzeugt. Andernfalls kann diese Struktur auseinanderfallen. Beispiele für choreografische Systeme im Tanz finden Sie unten.

## SCORES

Scores sind Sets von Anweisungen, die verschriftlicht und in verschiedene, auch selbst erdachte Zeichensysteme übertragen werden können. Diese Zeichen können Aufgaben, Texte, Körperteile, Karten, Bilder usw. darstellen. Dieses System ist einfacher strukturiert und lässt mehr Freiraum für

eigene Bewegungen, insbesondere wenn die Schüler\*innen wenig Bewegungsaffinität haben oder eine hohe Hemmschwelle besteht.

## **BEWEGUNGSSCHOR**

Der Bewegungsschor stammt ursprünglich aus dem Theater und bezeichnet eine Form der Gruppenbewegung oder körperlichen Ausdrucksarbeit, bei der mehrere Darsteller\*innen synchron oder in choreografierter Form Bewegungen ausführen, die den dramaturgischen Ablauf eines Stücks unterstützen oder symbolisieren. Im Tanz wird der Begriff häufig verwendet, um kollektive Choreografien zu beschreiben, in denen Tänzer\*innen als Gruppe auftreten und synchron oder in enger Abstimmung Bewegungen ausführen. Der Bewegungsschor kann eingesetzt werden, um ein Thema, eine Stimmung oder eine dynamische Struktur zu verstärken. Besonders im zeitgenössischen Tanz oder im Tanztheater ist der Bewegungsschor ein effektives Werkzeug, um komplexe Inhalte ohne Worte zu vermitteln. Ein Beispiel für den Einsatz des Bewegungsschors im Tanz ist eine Choreografie von Pina Bausch, der Begründerin des modernen Tanztheaters, die oft Bewegungschöre nutzte, um gesellschaftliche oder emotionale Konflikte darzustellen, wie z.B. in *Rite of Spring (Frühlingsopfer)*.



## **KANON-TECHNIK**

Der Kanon ist ein choreografisches System, bei dem Bewegungen von verschiedenen Tänzer\*innen oder Gruppen zeitversetzt ausgeführt werden, ähnlich einem musikalischen Kanon. Dieses System eignet sich hervorragend für Anfänger\*innen, um das Zusammenspiel von Struktur, Timing und räumlicher Koordination zu erlernen.

## Einige Praxisbeispiele zum Ausprobieren

Nehmen Sie sich auch hier dafür Zeit und probieren Sie es aus!

### PRAXIS 1 MUSTER IM RAUM

Dauer: 15-20 Minuten

Material: -

Raum: Klassenraum, Aula

Jede\*r Schüler\*in erfindet eine kleine Geste, die zunächst im Sitzen ausprobiert wird, da die Hemmschwelle hierbei geringer ist. Bei einfachen Bewegungen bleiben! Lassen Sie den Schüler\*innen Zeit, die Bewegung genauer kennenzulernen und präziser auszuführen.

Fragestellungen könnten sein:

- Was bewegt sich und wie genau?
- Wie ist das Tempo? Versuchen Sie sehr schnelle oder sehr langsame, große und kleine Bewegungen zu vollziehen.
- Wie sind die Dynamik und der Rhythmus? Können wir beschleunigen oder bestimmte Abstände mit einem Puls versuchen?

Wiederholen Sie die Bewegung, bis sie sich automatisiert anfühlt. Jetzt die Bewegung loopen (siehe oben die Definition). Zu zweit: Zeigen Sie einander Ihre Bewegungen und erstellen Sie aus den zwei Bewegungen eine Sequenz. Diese auch wiederholen und loopen. Das kann zu dritt oder viert fortgeführt werden, bis eine Bewegungssphrase entsteht. Es kann jedoch auch spannend sein, zu zweit zu bleiben!

Erweiterung im Raum: Können wir diese Bewegung im Gehen ausführen? Können wir so langsam oder so schnell wie möglich gehen? Stopps hinzufügen, usw.

Jetzt wird das System eingeführt. Jedes Paar bewegt sich zunächst diagonal, dann einmal im Kreis und wieder diagonal. Es bildet sich ein Muster im Raum, das sich wiederholt, bis sich alle Paare im Kreis bewegen.

Wichtig: Es geht um die Erfahrung und nicht um ein Ergebnis! Versuchen Sie nicht im Kopf zu bleiben und die Bewegung intellektuell auszuführen, sondern konzentrieren Sie sich auf den Körper. Die Prinzipien des Hinzufügens und der Raumnutzung können dabei unterstützen. Diese „einfache aber zugleich komplexe“ Aufgabe erfordert kontinuierliche Wachsamkeit und Zusammenarbeit, sei es mit einer Person oder in der Gruppe. Wenn Musik dabei ist, kann ein Gefühl des „Flows“ entstehen.

Definition Flow: Einssein in einer Tätigkeit

## **PRAXIS 2 SCORES**

Dauer: 25 Minuten

Material: A4 Papier Karte/Blatt, Stifte

Raum: Sporthalle, Aula, Platz zum Bewegen

Wählen Sie eine Ausgangsposition, z.B. am Boden, im Stehen mit dem Rücken zum „Publikum“, alle in einer Ecke usw.

- a. Ausgangsposition
- b. Vom Boden aus langsam aufstehen/im Raum gehen
- c. Schnell laufen und anderen ausweichen
- d. Bei einem Signal zu Boden fallen

Dann könnte eine mögliche Komposition beispielsweise ABCBBCDA sein. Versuchen Sie, eine kurze Komposition zu erstellen und diese mehrfach zu wiederholen. Gemeinsam mit den Schüler\*innen können Sie neue Aktionen aufschreiben und diese den Buchstaben A, B, C und D zuordnen. Lassen Sie die Gruppen ausprobieren, damit alle sehen können, was entsteht.

Erweiterung: Lassen Sie die Schüler\*innen selbst die Zeit festlegen, nach dem Prinzip „Wen ein etwas macht – dann machen Alle“: Wenn eine Person in die nächste Position wechselt, folgen alle.

## **PRAXIS 3 KANON**

Dauer: 20 Minuten

Material: Musik

Raum: Sporthalle, Aula, Platz zum Bewegen

Ablauf: Sprechen Sie mit Ihren Schüler\*innen darüber, was ein Kanon ist. Eine Bewegung wird von einer Person oder Gruppe begonnen, und nach einer kurzen Verzögerung (z.B. nach 4 Taktschlägen) wiederholt eine andere Person oder Gruppe dieselbe Bewegung. So entsteht eine wellenartige Abfolge, bei der alle dieselbe Bewegungssequenz ausführen, aber zeitlich versetzt sind.

Zu Beginn ist es empfehlenswert, eine einfache Bewegung auszuwählen, die alle ausführen können, wie zum Beispiel:

- Schritt zur Seite (rechts)
- Arme heben (beide Arme über den Kopf)
- Langsam die Arme sinken lassen
- Sich langsam in eine Hocke absenken
- Wieder aufrollen und eine ganze Drehung machen

Diese Sequenz sollte von allen Schüler\*innen einheitlich erlernt werden. Teilen Sie den Raum auf und bilden Sie 3-4 Gruppen. Jede Gruppe beginnt zeitversetzt mit der Bewegungssequenz, um den Kanon-Effekt zu erzeugen.

Erweiterung des Kanons: Nachdem die Basissequenz erlernt wurde, können Sie den Kanon komplexer gestalten, indem Sie Variationen der Raumrichtungen oder Bewegungsdetails einbauen. Statt einer einfachen Drehung könnten die Schüler\*innen beispielsweise einen Sprung oder eine andere Armbewegung ausführen.

Wechselnde Positionen im Raum: Die Schüler\*innen können sich während der Sequenz durch den Raum bewegen, sodass der Kanon eine dynamische Raumnutzung erzeugt. Eine Gruppe könnte sich nach vorne bewegen, während eine andere Gruppe in die entgegengesetzte Richtung geht.

## Reflexionsfragen:

- Wie hat sich der Kanon angefühlt?
- Welche Herausforderungen gab es, im Timing mit der Gruppe zu bleiben?
- Wie hat das choreografische System die Wirkung der Bewegungen verändert?
- Wie könnte das Kanon-System erweitert werden, um es noch spannender zu gestalten?

## COOL-DOWN

Dauer: ca. 5 min.

Als „Cool-Down“ könnte auch eine Musik Ihrer Wahl, zum Abtanzen dienen, – so wie im Stück, eine Art „Rave Party“ am Ende. Es werden nicht alle tanzen oder sich bewegen, aber sie werden sensibilisiert auf extreme physische Erfahrungen, wie z.B. sich zu verausgaben. Es kann am Ende aber auch einfach ein Moment der Stille erfolgen – ohne Musik einfach sitzen, liegen, stehen oder ruhen.



## Anregung zur Vorbereitung des Theaterbesuchs

- Sammeln Sie, welche Erfahrungen die Schüler\*innen mit Tanz schon gemacht haben?
- Fragen/Sammeln Sie welche Assoziationen sie mit Tanz haben? Welche Emotionen, wenn das angesprochen wird?
- Empfohlen wird, den Schüler\*innen vorab über Themen, die auf diesem Theaterbesuch kommen können. Benutzen Sie dafür diese Materialmappe.
- Lesen Sie die allgemeinen Tipps für den Theaterbesuch mit der Klasse und reden Sie darüber, warum diese Tipps wichtig sind.

Für den Besuch selbst, planen Sie genügend Zeit ein. Nach der Vorstellung kann das sein, dass der Bedarf an Sprechen darüber da ist. Nehmen Sie alles mit, bewertungsfrei wie möglich. Eine gute Form ist, wenn die Schüler\*innen beschreiben können was sie gesehen, gefühlt haben. In Details würde ich empfehlen, es im Klassenraum wieder ein bisschen Zeit zu nehmen für ein Nachgespräch und Reflektion.

## Beispiele für Fragen zum Nachgespräch

- Was war für dich das Highlight?
- Was hat das mit dir gemacht (überrascht, erstaunt, berührt, verspannt)?
- Welche Gedanken oder Bilder sind in deinem Kopf entstanden?
- Hast du dich auch gelangweilt? Wann? Warum?
- An welche Bewegungen erinnert ihr euch noch? Welche könnt ihr nachmachen?
- Was erzählt Dir die Musik?
- Haben die Kostüme deine Meinung nach etwas über die Tänzer\*innen und ihre Beziehungen zueinander erzählt?
- Wie würdest Du einem/r Freund\*in, der/die die Vorstellung nicht gesehen hat, sagen, worum es geht und warum es sich lohnt hinzugehen?

Erklären Sie, dass es in der Diskussion danach nicht um das Abfragen von Wissen geht, sondern um das Sammeln von Eindrücken und Erfahrungen. Das heißt, es gibt kein *Richtig* oder *Falsch*.

Versuchen Sie bei offenen Fragen zu bleiben, die mehrere Antworten zulassen: Was hast Du gesehen? Was denkst Du dazu? Sind die Themen, die sie vorher gesammelt haben, vorgekommen? Lassen Sie kleine Gruppen die Beschreibungen ohne Bewertung in Stichpunkten auf einer Flipchart oder auf Kärtchen sammeln. Jede Gruppe wählt eine\*n Sprecher: in, um die gesammelten Stichpunkte vorzulesen.

Korrigieren Sie die Antwort nicht, sondern stellen Sie diese zur Diskussion, zum Beispiel: Was meinen die anderen dazu?

## **Allgemeine Tipps für den ersten Theaterbesuch**

### **Abendkleid?**

Viele Menschen ziehen sich gern schön an, wenn sie ins Theater gehen. Sie wollen den Tänzer\*innen ihren Respekt erweisen oder selbst auch ein bisschen glitzern. Es macht natürlich Spaß, die schönsten Teile aus dem Kleiderschrank hervorzuholen, ist aber kein Muss.

### **Essen**

Du kannst Dir vorstellen, wie sehr es Dich, aber auch die Tänzer\*innen stören würde, wenn in ganz leisen oder traurigen Szenen plötzlich jemand im Publikum in einen knackigen Apfel beißt. Und dann stell Dir vor, dass jemand neben Dir eine fürchterlich knisternde Tüte auspackt. Essen und Trinken ist im Theater grundsätzlich nicht erlaubt – aus Respekt vor den Menschen auf und vor der Bühne.

### **Fotografieren / Telefonieren**

Wenn Du Bilder von einer Inszenierung haben willst, schau auf unsere Homepage. Da gibt es eine Bildergalerie und einen Trailer zu fast jeder Inszenierung. Damit Euch die Tänzer\*innen das lang Geprobte so gut wie möglich präsentieren können, schaltet einfach das Handy schon im Foyer aus oder in den Flugmodus. Dann muss unsere Tonabteilung keine Angst vor Rückkoppelungen haben.

### **Klatschen**

Der Applaus spielt für die Tänzer\*innen eine ganz besondere Rolle. Je lauter und länger er erklingt, desto besser ist die Inszenierung beim Publikum angekommen. Scheue Dich also nicht, nach der Vorstellung laut und ausgiebig zu klatschen, wenn sie Dir gefallen hat.

### **Programmheft**

Ein Programmheft mit Hintergrundwissen zur Inszenierung kannst Du an der Kasse oder beim Einlasspersonal bekommen. Darin findest Du z. B. Interviews mit den Choreograf\*innen oder Informationen zum Stück und zum/r Autor\*in. Im Internet findet ihr auch zu jedem Stück eine kurze Inhaltsbeschreibung.

### **Unterhaltung**

Für eine gute Theaterraufführung müssen alle die Chance haben, ungestört zu sein. Wenn du etwas Wichtiges zu sagen hast, merke es Dir und erzähle es in der Pause.

Fotos De-Da Productions